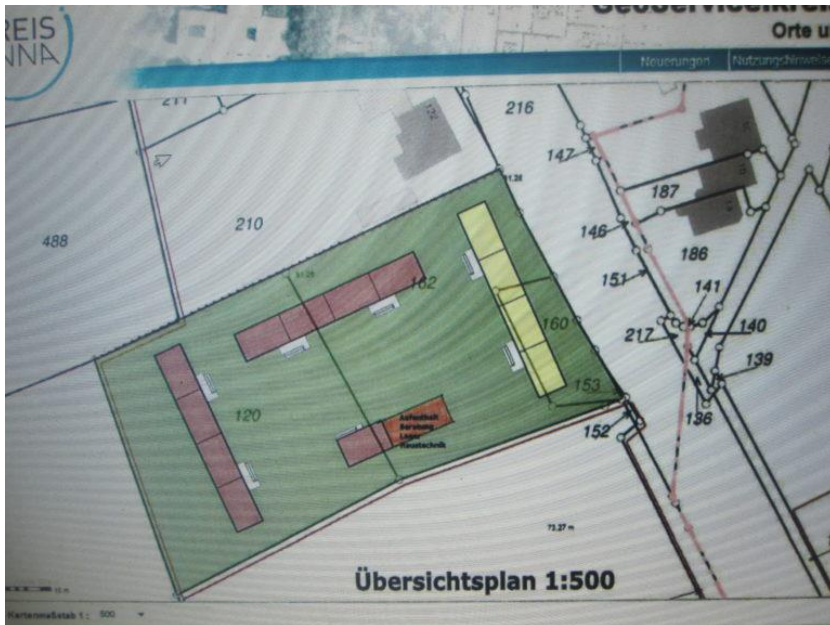


Mio.-Flüchtlingsneubau “ohne schlüssiges Finanzkonzept”: Was die FLU an den Plänen der Stadt so stört

Von
Redaktion

14. Oktober 2017



“Die FLU Fraktion wird gegen diese Vorlage stimmen”, machte die **Freie Liste Unna (FLU)** im Hauptausschuss am Donnerstag unmissverständlich klar – Thema ist der Neubau einer **Flüchtlingsunterkunft an der Kamener Straße für 2,4 Mio.** Euro reine Baukosten.

Derweil die **Sitzung noch anderweitige Überraschungen parat hielt**, listet FLU-Fraktionschef Klaus Göldner in seinem zweiseitigen Positionspapier nüchtern auf, was ihn an dem Zahlenwerk der Stadt so massiv stört bzw. irritiert.



Das Altgebäude an der Kamener Straße: Es soll abgerissen werden, einem Neubau mit doppelter Kapazität weichen.

- Keine schlüssige Kostengegenüberstellung von Komplettsanierung und Neubau (Ersatzbau).

“Wie auf Seite 4 der Vorlage zu lesen ist, beträgt der nicht näher erläuterte und mit konkreten Zahlen hinterlegte **Kostenunterschied** zwischen einer ausreichenden Komplettsanierung des bestehenden Gebäudes und einem neu zu erstellenden **Ersatzbau** ca. **13.000 Euro pro späterem Bewohner**. Setzen wir voraus, dass diese Zahlen realistisch sind, sparten wir bei einer Sanierung, ausgehend von der ebenfalls in der Vorlage aufgeführten Zahl von 64 Bewohnern, eine Summe von **832.000 Euro**! Das ist eine Summe, die nicht nur in unserer Finanzsituation erheblich ist.”

- 2,4 Mio. nur an Baukosten – aber was kommt dazu?

“Der Neubau soll 2,4 Mio Euro kosten. Hinzu kommen noch die nicht näher erläuterten Ausgaben für 16 auszustattende Wohnungen, die ebenfalls nicht unerheblich sein dürften. Diese Investition ist nicht hinreichend dargestellt.”

- Wie soll die Summe im Haushalt eigentlich gedeckt werden?

“Bislang wird als Deckung nur mehr oder weniger konkret, die fiktive Summe dargestellt, die durch den **Verkauf eines städtischen Grundstückes in Massen** an eine städtische Gesellschaft erzielt werden soll. Es handelt sich hierbei um ein Grundstück, gegen dessen Verkauf die FLU ohnehin starke Bedenken erhebt, da die geplante spätere Nutzung zu **infrastrukturellen Problemen im Ortsteil Massen** führen könnte.”



(Anm. d. Red.: Die Rede ist von dem Areal des **früheren Freizeitbades**, das zu Wohnbebauung umgenutzt werden soll. Bild oben ein Archivbild aus den Abrisstagen.)

“Selbst bei Realisierung dieser Kaufsumme bliebe eine **Deckungslücke** zu den reinen Baukosten **von ca. 500.000 Euro ohne die Aufwendungen für die 16 geplanten Wohnungen**. Dies lapidar durch **Überschüsse und Deckungsumstellungen** in folgenden Jahresabschlüssen diffus darstellen zu wollen, reicht uns für eine seriöse Finanzierung nicht aus.“

- Wie wird sich die Flüchtlingspolitik und werden sich die Zuweisungen überhaupt entwickeln?

“In Düsseldorf hat eine **neue Landesregierung** ihren Dienst aufgenommen. Wie diese zur **Flüchtlingsproblematik**, zur Unterbringung von Flüchtlingen, deren Verteilung und die Übernahme von Kosten steht, ist zurzeit **noch nicht geklärt**. Neue Regelungen zwischen Bund, Land und Kommunen sind in naher Zukunft zu erwarten.

Diese Entwicklungen **sollten wir zunächst abwarten**, bevor wir in unserer Finanzlage als Haushaltssicherungskommune eine derart hohe Investition tätigen.

Der Entscheidungsdruck wird seitens der Verwaltung mit einer fristgerechten Beantragung von **Fördermitteln** begründet. Diese würden bei Bewilligung zinsfrei zur Verfügung gestellt.

Ersatzweise müsste die Stadt fehlende Gelder mit einem **Zinssatz von derzeit unter 1 % am freien Markt aufnehmen**. Der Kostenvorteil zwischen zinsfreien Fördermitteln und anderen Kreditvarianten ist **nicht so**

gravierend, als dass er uns hier zu übereilten Handlungen veranlassen sollte.“



Klaus Göldner, FLU Fraktionschef.